Richtlinie zum „Software-Sprint“

Explain Corona4Kids

Schlussbericht

DLR PT- Berlin
Eing.am:
25. Aug. 2020
Eingangsnr.: 43431/a

Zuwendungsempfänger:

Surrey Schäfer White Krüger Vogt vonRabenau GbR

Verfasserin des Berichts: Lara Surrey (Projektleitung)

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS20S33 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.

1. Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Die Idee für die interaktive Plattform www.corona4kids.de wurde im Rahmen des Hackathon der Bundesregierung #WirVsVirus realisiert und im Rahmen der 3-monatigen Förderung des BMBF erweitert, professionalisiert und ausgebaut. Das Projekt „Explain Corona4Kids" hat es sich zur Aufgabe gemacht, kindgerechte und interessante Informationen für Kinder im Alter von 6-12 Jahren und deren Eltern zum Thema Corona bereitzustellen und kreativ aufzuarbeiten. Das Projekt „Explain Corona4Kids" sollte und soll auch in Zukunft dazu beitragen, dass Kindern die aktuelle Situation auf ihre Bedürfnisse, ihre Entwicklung und ihren Wissensstand hin abgestimmt erklärt wird. Die Motivation hinter dem Projekt stammte aus der Intention, den Bedürfnissen von Kindern in der Corona-Krise Raum zu geben und kreative, digitale Lösungen für eine schwierige Situation zu entwickeln - Lösungen für Kinder, Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen. Dabei war ein weiterer Motivationspunkt auch die Idee, mit unserer Webseite möglichst viele Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung in Deutschland in ihrer jeweiligen Muttersprache zu erreichen. Gleichzeitig war eine weitere Motivation, die Webseite so barrierefrei wie möglich zu gestalten.

Die Plattform sollte dazu beitragen, dass Kinder nicht nur über Medien, deren Hauptfokus meist auf Erwachsenen liegt, wichtige Informationen über Corona erhalten. Dies schafft oftmals vielmehr Unsicherheit und Ängste - bei Kinder sowie auch bei den Eltern. Durch das Vermitteln von Wissen und Präventionsmöglichkeiten rund um Corona und Strategien im Umgang mit Ausgangseinschränkungen, usw... sollten Kinder sowie deren Eltern gestärkt und unterstützt werden. Gleichzeitig diente die Plattform auch dem Entgegenwirken von „Fake-News" und Verschwörungstheorien, von denen Kinder in ihrem Alltag auch betroffen sein können. Um dies zu gewährleisten wurden nur wissenschaftliche Quellen wie z.B. Informationen vom Robert Koch-Institut oder der WHO genutzt, sodass mit unserem Projekt auch der Verbreitung von Fakenews entgegengewirkt wurde.

Zu den wichtigsten **Meilensteinen** im Rahmen der 3-monatigen Förderung zählten:

- Die technische Weiterentwicklung der Webseite.
- Die Weiterentwicklung der Übersetzungen in möglichst vielen verschiedenen Sprachen.
- Die Überarbeitung der Webseite, um diese möglichst barrierefrei zu gestalten.
- Die Erstellung von kurzen, kindgerechten Videos zu aktuellen Themen.
- Die Erweiterung der Webseite mit interaktiven Elementen.
- Die Aufbereitung aktueller Entwicklungen rund um Corona in Form von weiteren Illustrationen und Inhalten.
- Die Sicherstellung von Datenschutzregelungen und rechtlichen Aspekten.
- Die Vernetzung und der Austausch zu möglichen zukünftigen Nutzer*innen, Institutionen und weiteren Projekten.

2. Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Unsere Zielgruppe setzte sich in erster Linie aus Kindern im Grundschulalter (6-12 Jahre) und deren Eltern in Deutschland, aber auch international zusammen. Da viele verschiedene Sprachen angeboten wurden, bekamen Kinder auf der ganzen Welt die Möglichkeit sich mit Hilfe unserer Webseite und unseren Videos regelmäßig über Corona und Neuigkeiten zum Virus zu informieren. Unsere Website funktioniert weiterhin auch in der mobilen Version. Mit Hilfe der verschiedenen Sprachen konnten wir auch Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung in Deutschland in ihrer Muttersprache umfassend aufklären und informieren. Durch die Funktion "Einfache Sprache“ und die Funktion „Vorlesen lassen“ wurden auch die Bedürfnisse von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen oder Leseanfänger*innen berücksichtigt. Profitieren konnten von unserer Lösung somit vor allem Kinder und deren Eltern, aber auch Lehrer*innen und Erzieher*innen, die sich auf unserer Webseite kostenlose Materialien für den Unterricht und die Gestaltung des Tages herunterladen konnten. Gleichzeitig konnten die Nutzer*innen neben Informationen und Materialien für den Unterricht zu Hause oder in der Schule auch kreative Ideen für die Beschäftigung von Kindern zu Hause, draußen oder in einer Gruppe erhalten.

Der Bezug zum „Software Sprint“-Programm bestand dadurch, dass es sich bei „Explain Corona4Kids“ um ein Projekt handelte, bei dem Entwickler*innen von einem Open-Source-Online-Projekt unterstützt wurden, das im Rahmen des Hackathon #WirVsVirus den Fokus auf das Thema Corona gelegt hat. Es handelte sich bei unserem Projekt um einen Prototypen, der der Allgemeinheit diente und auch nach Projektende weiterhin frei zugänglich bleibt.

3. Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Es konnten alle von uns vorab formulierten Meilensteine erreicht werden. Vor allem die technische und inhaltliche Weiterentwicklung der Webseite stand im Fokus unserer Arbeit. Die inhaltliche Weiterentwicklung umfasste dabei die Aufbereitung aktueller Entwicklungen rund um Corona in Form von weiteren Illustrationen, kindgerechten Texten, Videos, Online-Spielen, Quiz, Lernmaterialien und Hörbüchern. Ein weiterer Fokus unserer Projektarbeit lag hierbei auf der Weiterentwicklung der Übersetzungen in möglichst vielen verschiedenen Sprachen. Aktuell werden unsere Inhalte in 16 verschiedenen Sprache angeboten (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Schwedisch, Polnisch, Lettisch, Russisch, Türkisch, Arabisch, Griechisch, Georgisch, Mandarin, Ukrainisch und Kroatisch). Gleichzeitig fokussierten wir uns darauf, dass unsere Webseite so überarbeitet wurde, dass diese nun möglichst barrierefrei gestaltet ist. Dazu nutzten wir neben der Funktion „Einfache Sprache“ auch die Option unsere Inhalte einzusprechen, sodass unsere Webseite auch für Kinder mit Lernbeeinträchtigungen oder Kinder, die nur eingeschränkt lesen können, zugänglich ist.

Ein weiterer Meilenstein war die Integration interaktiver Elemente auf der Webseite („Frag Leo"). Mit dieser Funktion konnten Kinder oder Eltern Kontakt zu unserem Team aufnehmen und Fragen stellen, die sie gerne beantwortet haben wollten rund um das Thema Corona. Ein weiterer Meilenstein war die Erstellung von kurzen, kindgerechten Videos zu aktuellen Themen, wie beispielsweise die Wiedereröffnung der Schulen und was dabei im Rahmen der Hygienevorschriften beachtet werden sollte.

Im Zeitraum der Förderung entstanden 4 verschiedene Hörbücher zu unterschiedlichen Themen, die alle von professionellen Hörbuch-Sprecher*innen eingesprochen wurden („Lotta und die Panda-Maske", „Pippo und das Home-Schooling", „Lotta und Pippo machen Home-Holiday", „Leo und die Mut-Kiste"). Die Geschichte „Lotta und die Panda-Maske" wurde auch illustriert und konnte in Form eines Leporellos von den Kindern selbst gebastelt werden. Des Weiteren wurde ein Online-Spiel entwickelt, designt und programmiert, bei dem Kinder spielerisch die Bedeutung von Schutzmaßnahmen wie Mund-Nasen-Schutz und Hygiene-Maßnahmen vertiefen konnten. Die Beschäftigungsideen zu Hause wurden erweitert und wir erstellten 2 neue Quiz zum Thema „Hände waschen" und „Alltagsmasken", sodass die Kinder dort ihr Wissen spielerisch überprüfen konnten.

Wir kreierten mehrere Versionen eines „Ich-Buchs", das die Stärken und Ressourcen der Kinder in den Vordergrund stellte und den Kinder ein Gefühl von Selbstwirksamkeit vermitteln sollte. Gleichzeitig wurde zur Stärkung der sozialen Ressourcen in Form von Freundschaften ein Freunde-Buch entwickelt und gestaltet.

Besonders in der Zeit des „Home-Schoolings" erstellten wir Materialien zum Lernen zu Hause, die die Kinder in der Strukturierung ihres neuen Lernalltags begleiten und unterstützen sollten in Form von Wochen- und Tagesplaner. Auch ein so genannter „Masken-Parkplatz" wurde gestaltet, sodass Kinder einen festen Platz für ihre Alltagsmaske hatten, wenn sie diese mal absetzten, z.B. im Unterricht.

Es wurde auch eine Malaktion von uns veranstaltet und diese fand mit direkter Beteiligung und Einbeziehung der Nutzer*innen statt. Dabei wurde ein Bücher-Gutschein an ein teilnehmendes Kind verlost. Des Weiteren sammelten und veröffentlichten wir Ideen und Materialien zum Thema „Geburtstag feiern zu Corona-Zeiten" mit kreativen Spiel-Vorschlägen und Materialien für Eltern und Kinder, um eine gelungene Geburtstagsfeier durchführen zu können. Zum Beispiel wurden hierbei Vorlagen für Einladungs- und Namenskarten und passende Dekoration erstellt und es wurden Spiele erklärt, die man auch mit Abstand gut zusammenspielen konnte. Alle Inhalte und Materialien, die von uns erstellt wurden, sind Kindern, Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen und allen weiteren Interessent*innen auch nach Beendigung des Förderzeitraumes frei und kostenlos zugänglich auf unserer Webseite www.corona4kids.de.

Neben all den oben genannten Aufgaben stand auch die Sicherstellung von Datenschutzregelungen und rechtlichen Aspekten weiterhin im Fokus unserer Tätigkeit.

Letztlich kam es im Rahmen der weiteren Gestaltung und inhaltlichen Ergänzung der Webseite zu einer Neukategorisierung des Menüs und Überarbeitung des Gesamtaufbaus der Webseite. Zuletzt stand auch die Vernetzung zu möglichen zukünftigen Nutzer*innen, Institutionen, Schulen, Kitas und weiteren Projekten im Fokus unserer Tätigkeit.

4. Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Neben der Aufklärung über Wissenswertes und Präventionsmaßnahmen rund um Corona erweiterte sich der Nutzen unseres Projekts um Aspekte wie Beschäftigungsideen für Kinder zu Hause, Unterstützung beim Lernen zu Hause, Umgang mit familiären Konflikten und gesellschaftlichen Herausforderungen. Gleichzeitig sollte unsere Webseite neben dem informativen Aspekt auch der spielerischen Auseinandersetzung mit der komplexen Thematik Corona und all den damit einhergehenden Veränderungen und Einschränkungen für Kinder dienen und Eltern dabei unterstützen mit daraus resultierenden Herausforderungen umzugehen. Der Nutzen des Projekts besteht weiterhin unabhängig von der Beendigung der Förderung, da die Webseite weiterhin bestehen wird und die Materialien und Inhalte frei und kostenlos zugänglich sind. Somit können unsere Arbeitsergebnisse auch weiterhin im Schulunterricht oder in der Kita genutzt werden oder Eltern und Kindern zu Hause bei der Gestaltung des Alltags behilflich sein.

Die Arbeit in dem Projekt hat alle unsere Mitglieder in unserem multidisziplinären Team in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung unterstützt und uns einen Einblick in ein völlig neues Projekt in einer besonderen Zeit ermöglicht. Dank der großen Bandbreite der Thematik unserer Webseite war es möglich vielen verschiedenen Themen Raum zu geben und unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten unserer Teammitglieder mit einfließen zu lassen.

5. Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Die Automatisierung des bisherigen Sprach-Update-Prozesses wurde nicht weiterentwickelt, da dies den zeitlichen Rahmen bzw. unsere personellen Kapazitäten überschritten hätte im Vergleich zum aktuellen Zeitaufwand der bisherigen Übersetzungsleistung. Des Weiteren sind alle geplanten Ideen für unsere Webseite umgesetzt worden. Es gab ansonsten keine Ideen für weitere Inhalte, die nicht umgesetzt worden sind im Rahmen des Förderungszeitraumes.

6. Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Weitere Informationen zu unserem Projekt und zu unserer Webseite findet man auf unserer Webseite www.corona4kids.de. Hier bekommt man einen direkten Einblick in

unsere Arbeit und alle von uns erstellten Materialien werden den Nutzer*innen dort weiterhin frei und kostenlos zur Verfügung gestellt.

7. Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Die Arbeits- und Kostenplanung konnte soweit wie geplant erfüllt werden. Lediglich der Stundenumfang der einzelnen Teammitglieder wich bei manchen etwas von dem zuvor geplanten Stundenumfang ab. Dies konnte aber durch andere Teammitglieder ausgeglichen werden, sodass die geplanten Aufgaben letztlich zeitgerecht erfüllt werden konnten. Die gesamten Personalkosten des Projekts entsprechen somit für den geplanten Förderzeitraum vom 1.Mai 2020 bis zum 31.Juli 2020 den zuvor kalkulierten Gesamtkosten.

8. Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Es gab zum Start des Projekts bereits einzelne Erklärvideos und TV-Beiträge für Kinder zum Thema Corona. Im Laufe des Projektzeitraumes nahmen die Inhalte und Beiträge für Kinder in den Medien stark zu, sodass sich im Laufe der 3 Monate unser Fokus erweiterte und wir versucht haben unsere Inhalte der aktuellen Medienentwicklung anzupassen. Neben Informationen und Aufklärung über Corona und wie man sich vor dem Virus schützen kann, setzten wir den Fokus immer mehr auf die Veränderungen, die sich durch Corona auf sozialer, gesellschaftlicher und persönlicher Ebene für Kinder und Eltern ergaben. So thematisierten wir Konflikte, die sich möglicherweise im Rahmen dieser Entwicklungen zwischen Kindern und Eltern ergeben haben (z.B. „Lotta und die Panda-Maske"). Und auch Ängste, die sich durch die allgemeine Verunsicherung und die Veränderungen im gewohnten Alltag der Kinder, zeitweise verstärkt haben, wurden thematisiert (z.B. „Leo und die Mut-Kiste"). Gleichzeitig verfolgten wir einen ressourcenorientierten Ansatz und erstellten Materialien, die Kinder stärken sollten in ihren Fähigkeiten, ihrem Selbstbewusstsein und ihren sozialen Kontakten (z.B. „Ich-Buch", „Freunde-Buch"). Während der Zeit des „Home-Schooling" legten wir den Fokus v.a. auf die Gestaltung von Arbeitsmaterialien, die für das Lernen zu Hause oder auch das Lernen in den Ferien bei Nachholbedarf verwendet werden konnten.

Insgesamt versuchten wir im gesamten Projektzeitraum unsere Inhalte möglichst flexibel an die gesellschaftlichen Veränderungen anzupassen, um zeitnah auf die Bedarfe der Nutzer*innen reagieren zu können.